

## Themen im Märzheft:

- Endlich wieder Tomaten
- Was der Torfausstieg bedeutet
- Wie Ihre Ziergehölze schön bleiben



## Saisonstart erfolgt jetzt unter Glas

### Boden vorbereiten

In Kleingewächshäusern sollte man jetzt den Boden vorbereiten. Arbeiten Sie Kompost und Gesteinsmehl unter, ziehen Sie den Boden glatt. Die Aussaat kann beginnen. Mitte Februar bis Anfang März Gemüsezwiebeln vorziehen. Die Aussaat auf Fensterbank oder im Frühbeet empfiehlt sich, da die dicken Zwiebeln nicht überall zu kaufen sind. Empfehlenswerte Sorten sind 'Exhibition' und 'The Kelsae'. Wegen ihres süßen Geschmacks sind sie beliebt für Salate. An frostfreien Tagen sommerblühende Sträucher zurückschneiden. Nicht vergessen!

### Ligusterhecken verjüngen

Die beste Zeit für einen radikalen Rückschnitt der Ligusterhecke ist im Spätwinter. Sie können die Triebe bis weit ins alte Holz kappen. Die Pflanzen bilden im Frühjahr wieder kräftige Jahrestriebe. Im Sommer folgt der zweite Schnitt.

### pH-Wert des Bodens prüfen

Entnehmen Sie an einigen Stellen im Garten Erdproben, vermischen

Sie diese gut. Dann wiegen Sie 50 g davon ab, vermengen diese mit 125 ml demineralisiertem Wasser oder sehr weichem Leitungswasser. Tauchen Sie Indikatorpapier in den Erdbrei, nach wenigen Sekunden zeigt die Farbskala den pH-Wert an. Für Gemüse optimal ist ein pH-Wert von 6 bis 7,5. Ist der Boden zu sauer, sollte er mit kohlen-saurem Kalk verbessert werden. Nährstoffe können dann leichter aufgenommen werden.

### Die richtige Aussaaterde wählen

Sämlinge sind zarte Wesen. Ihre Wurzeln bleiben gesund, wenn die Erde wenig Düngesalze und viel Feuchtigkeit enthält. Düngesalze laugen die feinen Wurzeln aus. Deshalb sind normale Blumenerden ungeeignet. Auch reiner Torf ist ungeeignet, da er keinen Kalk enthält, der aber für ein gesundes Wachstum notwendig ist.

### Hochbeete auffüllen

Die Erde in Hochbeeten sackt mit der Zeit stark ab. Vor der ersten Aussaat im Frühjahr sollten Sie da-

### Aus Sachsen aktuell:

- Zusammenarbeit der beiden Regionalverbände im Vogtland
- Weiterbildungsprogramme für Fachberater und für Wertermittler
- Kosten-Nutzen-Rechnung: Ein Kleingarten lohnt sich auf alle Fälle
- Neue Serie: Neophyten

### Jahresabonnement

inklusive Postzustellung und Mehrwertsteuer 15,00 Euro (Bestellungen über den Verein).

rum die Beete rechtzeitig wieder mit frischer Erde auffüllen. Die Komposterde wird dabei unter die obere, feinere Erdschicht gegeben. Hierfür sollten Sie das Beet in der Länge dritteln und die obere, etwa 20 cm dicke Erdschicht vom ersten Drittel auf das zweite Schichten. Nun den frischen Kompost einfüllen und die obere Erdschicht wieder darüber geben. So wird mit allen drei Dritteln verfahren, bis das ganze Beet wieder bis zur Oberkante voll Erde ist. Glätten Sie anschließend noch die Oberfläche, dann können Sie mit der Aussaat beginnen.

Erik Behrens  
Gartenfachberater  
Zertifizierter Pflanzendoktor



### Ökotipp des Monats

Ungezieferbefall im Gewächshaus kann man rasch feststellen und auch weitgehend bekämpfen, indem man in die Treibhausbeete mit Holz-wolle gefüllte umgestülpte Blumentöpfe setzt. Vor allem Blattläuse versammeln sich gern in einem solchen Unterschlupf.

Damit die Pflanzenanzucht im Gewächshaus gut gelingt und die Kulturen bestens gedeihen, sollte man schnell gegen den Befall mit Ungeziefer vorgehen.

Foto: Wolfgang Teuber/Pixelio